

Energie- und Umweltmanagement in Kirchen



AKTUELL

ÜBER UNS

Verein

Vorstand

Arbeitsstelle

THEMEN

PUBLIKATIONEN

MITGLIED WERDEN

LINKS





Situation in den Kirchgemeinden





Aus dem Inhalt

Handlungsfelder

- **Umgebung gestalten**
- Umbauen und sanieren
- **Nachhaltig einkaufen**
- Gebäudeunterhalt
- **Energie sparen**
- Veranstaltungen
- Umweltmanagement
- Schöpfungsspiritualität

Einzelthemen: Energieverbrauch, Wasserverbrauch, ökologische Reinigung, Abfälle, Blumenschmuck, Kerzen, Grünflächen, Tiere und Pflanzen, Vogel- und fledermausfreundlich sanieren, Umweltschutz im Büro, Mobilität etc.

Beispiele

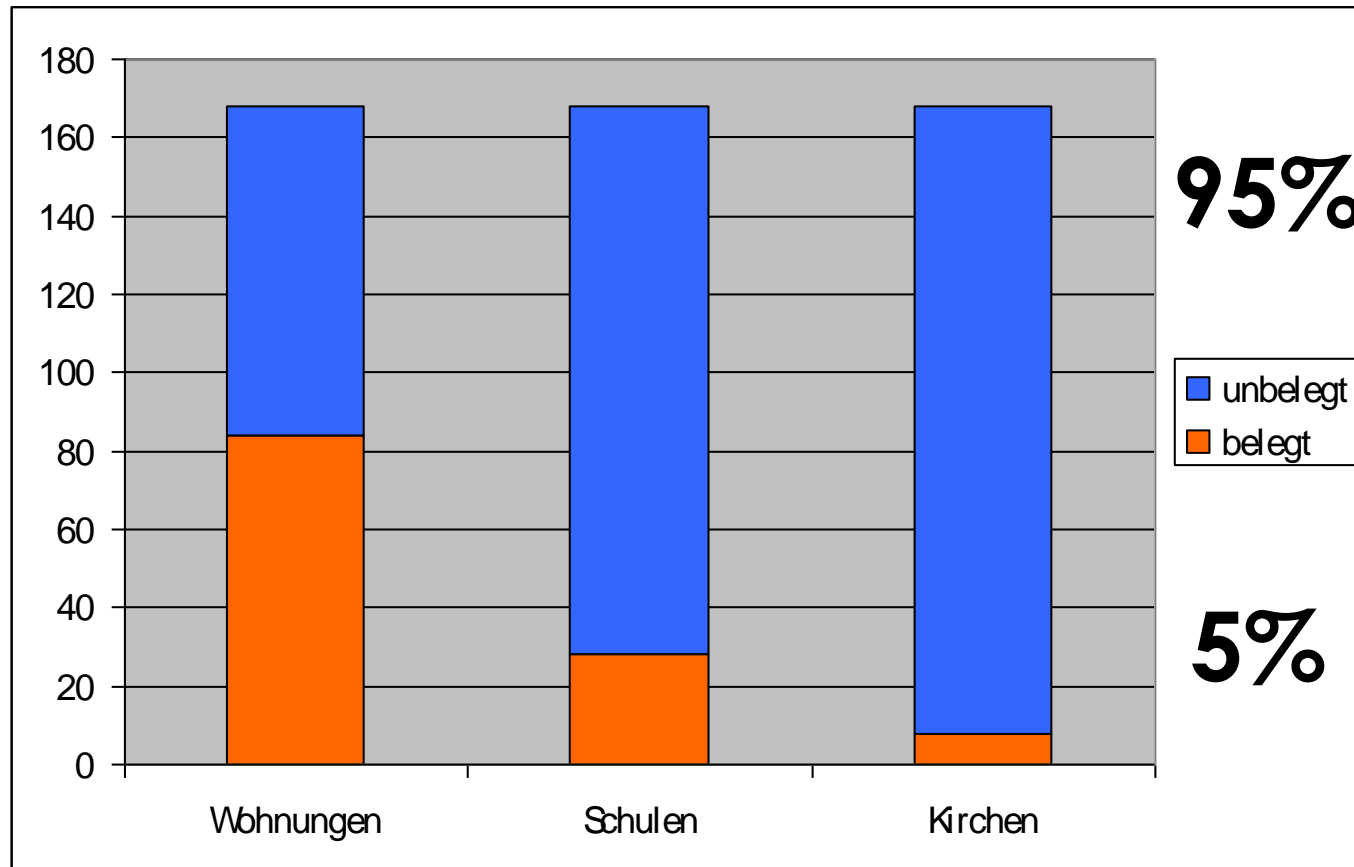
Links

Checklisten

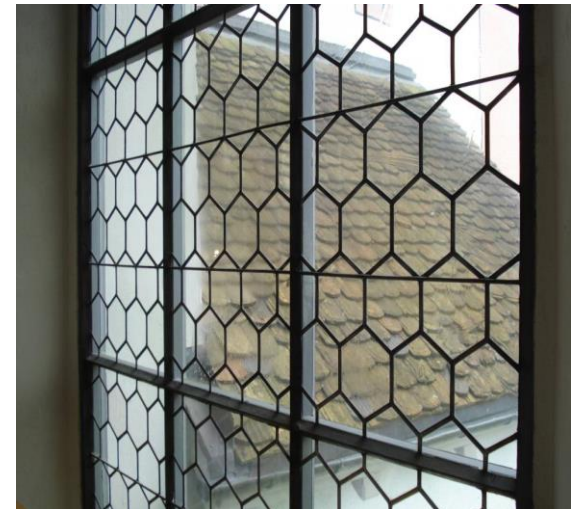
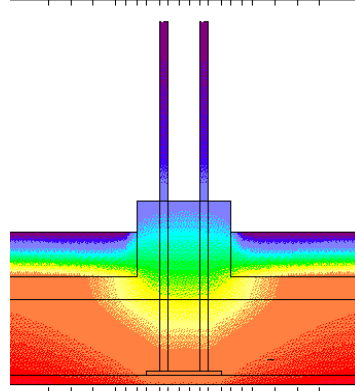
Herausforderung Kirchengebäude







Quelle: Emil Giezendanner, Baumann Akustik und Bauphysik AG. Skala: 168 Stunden einer Woche.



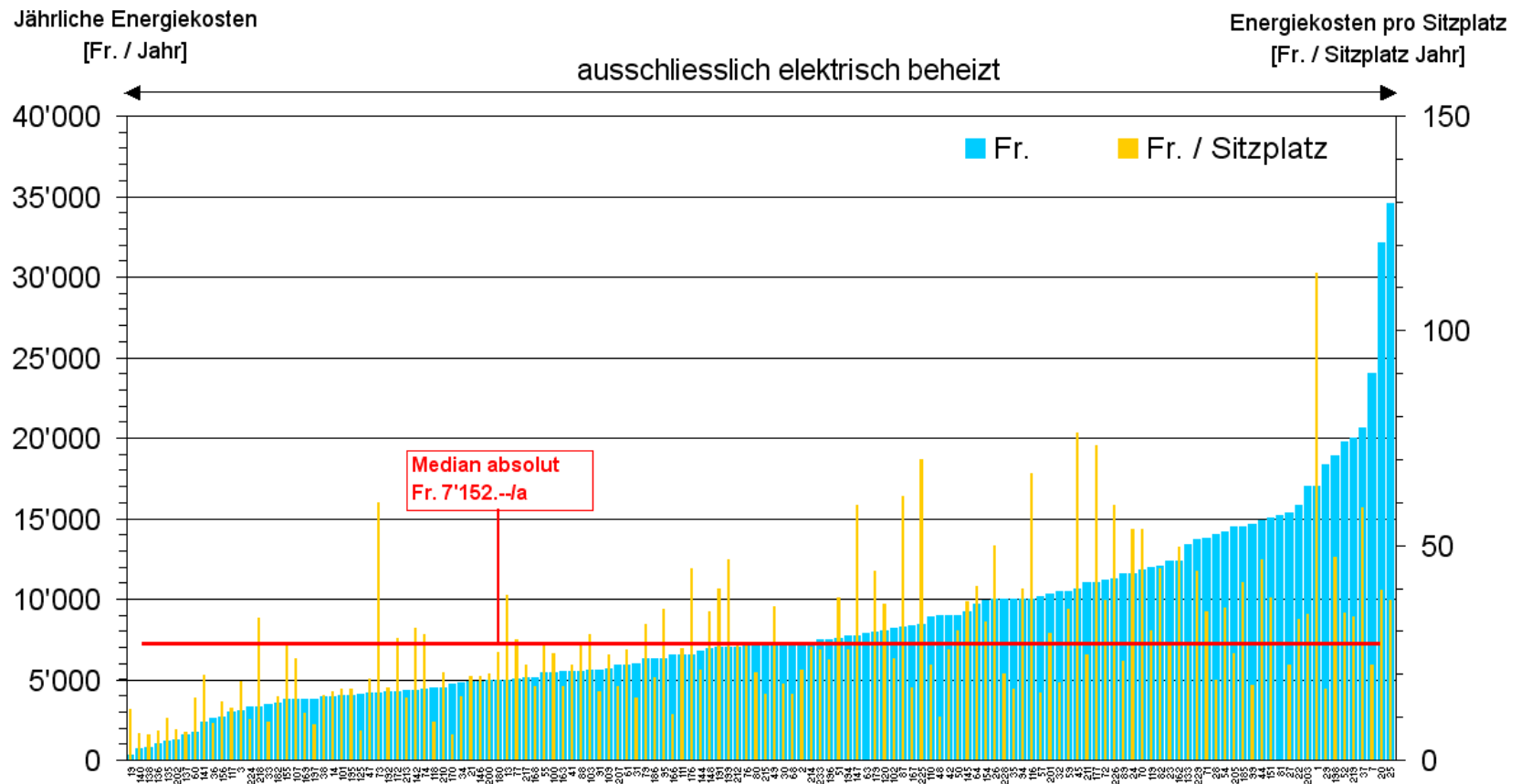
> 50% aller Kirchenheizungen: elektrisch **oeku** |



Bilder: Erwin
Hungerbühler, hbtec AG
Sursee

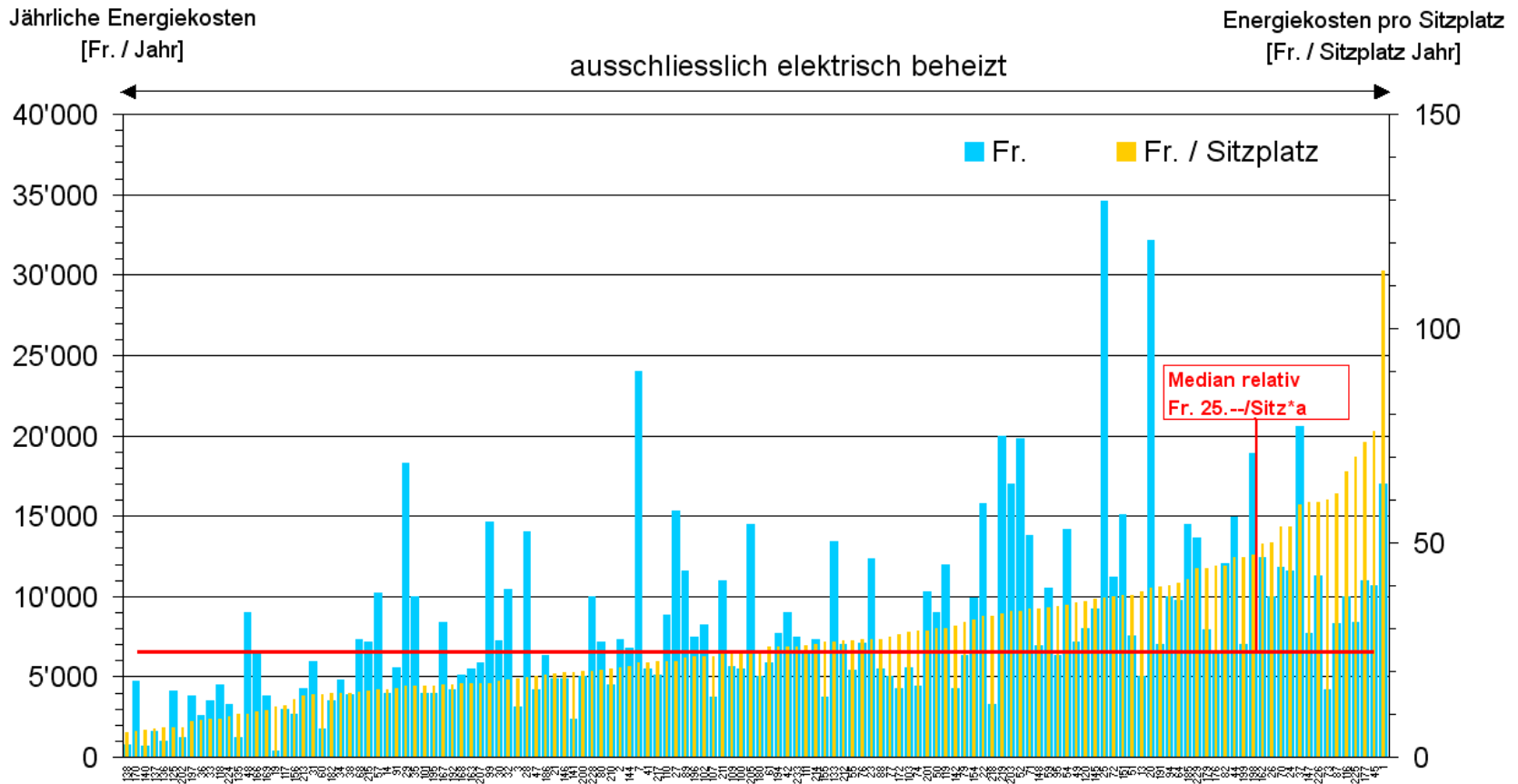


Energiekosten elektrisch beheizter Kirchen



Auswertungsnummern der Kirchen (anonymisierte Auswertung).
Bisher 233 Kirchen erfasst; ca. $\frac{2}{3}$ davon elektrisch beheizt, $\frac{1}{3}$ kombiniert.

Kosten pro Sitzplatz und Jahr



Auswertungsnummern der Kirchen (anonymisierte Auswertung).

Bisher 233 Kirchen erfasst; ca. 2/3 davon elektrisch beheizt, 1/3 kombiniert.

Schadensbilder durch zu hohes Heizen



oeku | 

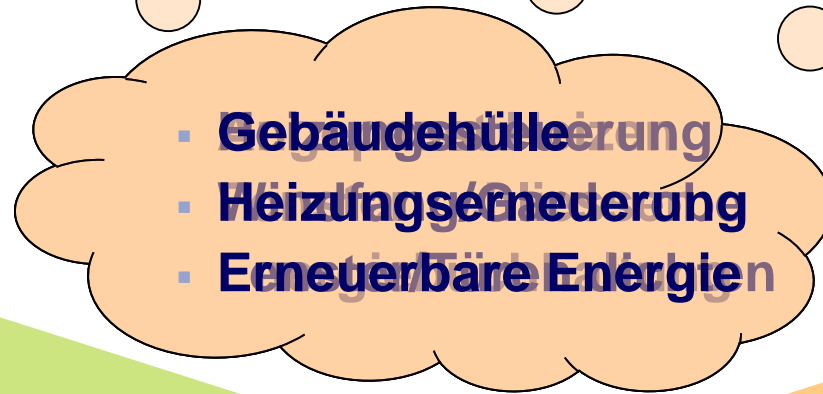


Energie sparen und Klima schützen
Ein Leitfaden für Kirchgemeinden und Pfarreien

Betriebliche Massnahmen

Gebäudetechnische
Optimierungen

Sanierung/Umbau
Heizungsersatz



1. Priorität: Strom sparen



Strom sparen in Kirchen

Ein Beitrag zur
Schöpfungsbewahrung



ProChileWatt

Energie Thun AG
Industriestrasse 6

Postfach 733 Tel. 033 225 22 22 energiethun.ch
CH-3607 Thun Fax 033 225 22 11
Marco Girardi, Energieberater/Projektleiter
Tel. 033 225 66 96, gir@energiethun.ch

Grobanalyse

vom 9. Juni 2017

Reformierte Kirche Innertkirchen



1	Grundlagen	2
2	Kenndaten	2
2.1	Allgemeines	2
2.2	Energiekennzahl gemessen	2
2.3	Heizwärmebedarf berechnet	4
3	Beurteilung Gebäudehülle	5
4	Beurteilung Heizung	10
4.1	Ist-Zustand	10
4.2	Gesetzliche Bestimmungen	10
4.3	Mögliche Heizungskonzepte	10
4.4	Variante 1	11
4.5	Variante 2	11
4.6	Gedankenspiel	12
4.7	Wärmeabgabe	12
5	Benutzerverhalten	13
6	Förderbeiträge	13
7	Schlussbemerkungen	14





Förderbeiträge für Heizungssteuerungen bei Elektroheizungen in Kirchen: www.prochilewatt.ch

2. Priorität: Bezug von Ökostrom

Zertifikat

oeku Kirche und Umwelt
Schwarztorstrasse 18
3007 Bern

Energie Wasser Bern bestätigt mit diesem Zertifikat folgenden Ökostrom-Bezug im Jahr 2016:

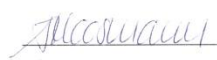
Produkt	ewb.ÖK0.Strom
Produktionsart	Wasserkraft, Solar- und Windenergie
Menge	Vollbezug (100%)
Objekt	Schwarztorstrasse 18

Als verantwortungsvolles Unternehmen setzt sich die oeku Kirche und Umwelt damit für eine umweltgerechte Stromproduktion ein und leistet einen wichtigen Beitrag für eine nachhaltige Energiezukunft.

Bern, 1. Februar 2016
Energie Wasser Bern



Roger Rjedo
Leiter Vertrieb Privat- & Geschäftskunden



Andrea Moosmann
Projektleiterin

naturemade
star

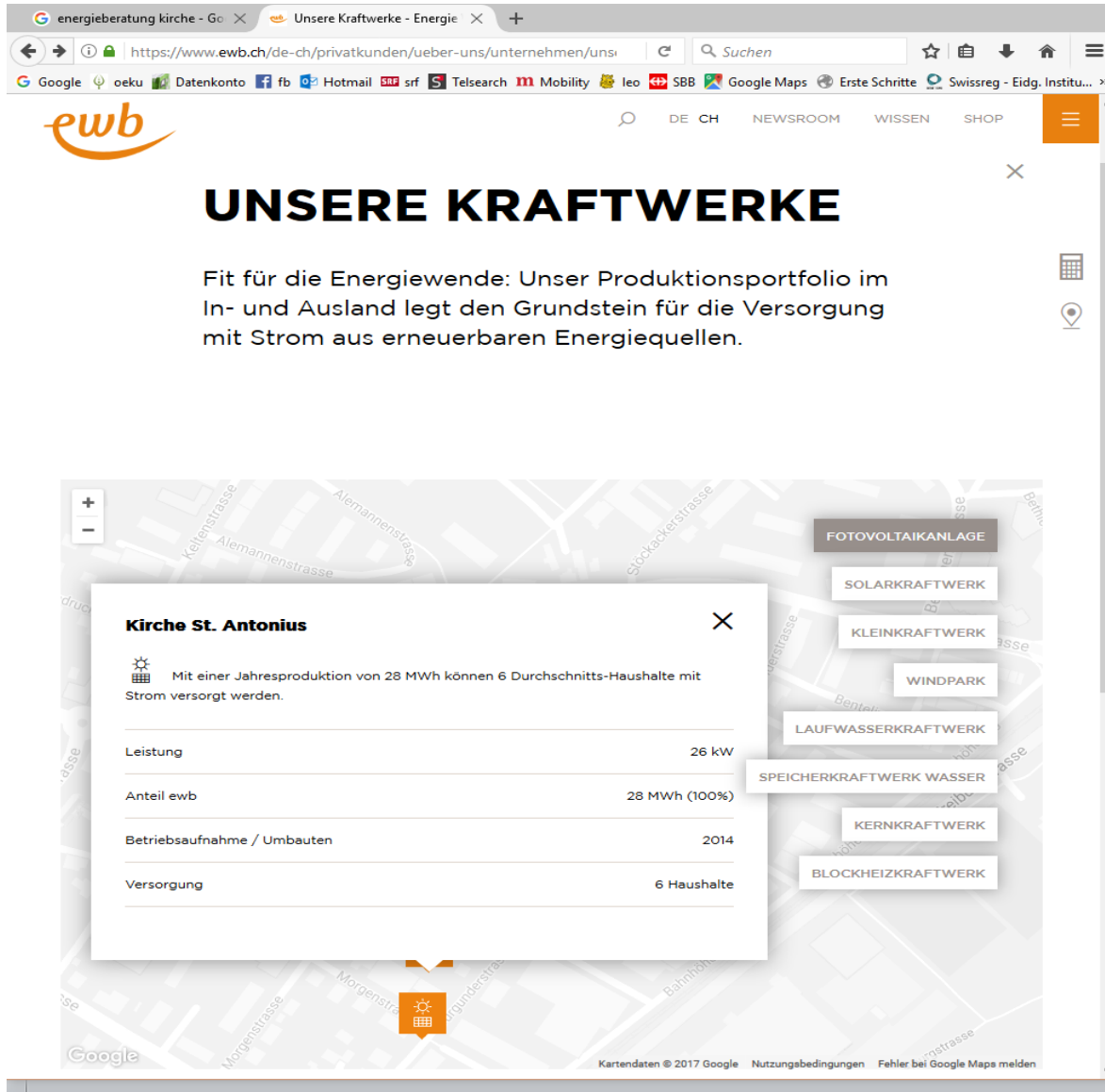
Energie Wasser Bern
ewb



3. Priorität: Erneuerbare Energie



«Energie von oben»



ewb DE CH NEWSROOM WISSEN SHOP

UNSERE KRAFTWERKE

Fit für die Energiewende: Unser Produktionsportfolio im In- und Ausland legt den Grundstein für die Versorgung mit Strom aus erneuerbaren Energiequellen.

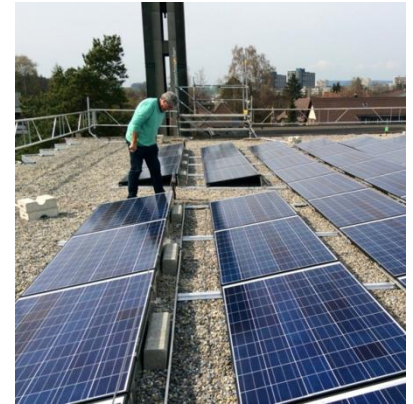
Kirche St. Antonius

Mit einer Jahresproduktion von 28 MWh können 6 Durchschnitts-Haushalte mit Strom versorgt werden.

Leistung	26 kW
Anteil ewb	28 MWh (100%)
Betriebsaufnahme / Umbauten	2014
Versorgung	6 Haushalte

FOTOVOLTAIKANLAGE
SOLARKRAFTWERK
KLEINKRAFTWERK
WINDPARK
LAUFWASSERKRAFTWERK
SPEICHERKRAFTWERK WASSER
KERNKRAFTWERK
BLOCKHEIZKRAFTWERK

Kartendaten © 2017 Google Nutzungsbedingungen Fehler bei Google Maps melden

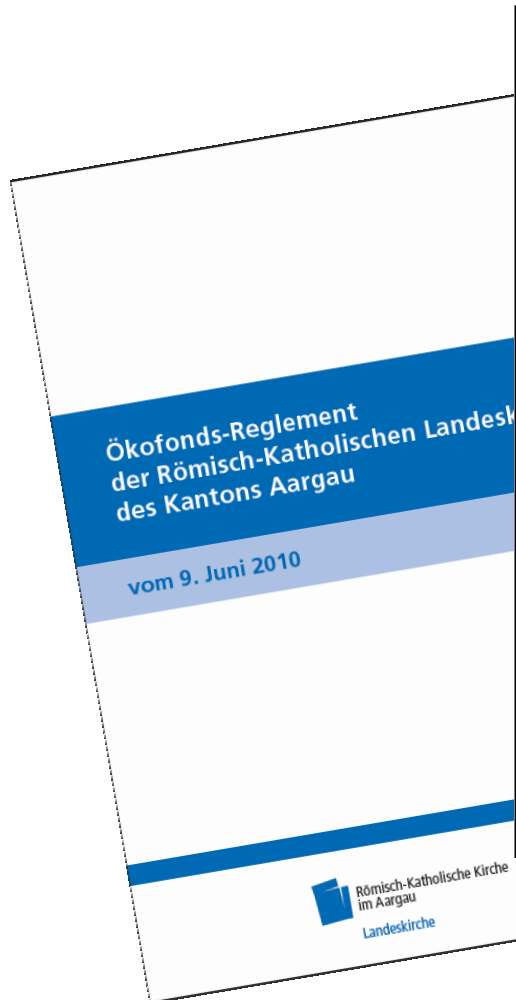


«Energie von oben»



Förderprogramme: Landeskirchen

Kirche	Instrument	Gefördert wird	Nutznieser	Beiträge
Refbejuso	«Fonds für Beratungen in Energie- und Umweltmanagement»	GEAK Plus für Pfarrhäuser und Kirchgemeindehäuser Startbeitrag ans UMS	Kirchgemeinden im Refbejuso-Synodalgebiet	GEAK+ bis max. 3000.- (komplementär zu den GEAK-Förderbeiträgen des Kantons) GG bis max. 4000 Fördertopf: 15k/a (2017-2020)
Refbejuso	«Fonds zur Förderung von Solaranlagen auf kirchlichen Gebäuden»	Solaranlagen (PV + Kollektoren) auf kirchlichen Gebäuden	Kirchgemeinden im Refbejuso-Synodalgebiet	25% der Investitionskosten an Solaranlagen (PV + Kollektoren) auf kirchlichen Gebäuden, bis max. 50k Fördertopf: 75k/a (2017-2020)
Kath. AG	Ökofonds	Massnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz und von erneuerbaren Energien Ausserhalb des Ökofonds: Startbeiträge für UMS	Kath. Kiges Kt. AG	Gemäss Reglement 2009 (indirekte Massnahmen: Beratungen, Energiecoaching; direkte Massnahmen: Gebäudehülle, Gebäudetechnik, Heizungen, neue erneuerbare etc.)
Ref. AG	Ökofonds	Massnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz und von erneuerbaren Energien sowie Startbeitrag an Umweltmanagement	Ref. Kiges Kt. AG	Gemäss Reglement 2010 (in Überarbeitung 1.HJ 2017, Ausweitung von Gebäudeanalysen auf direkte Massnahmen und Beratung UM)
Ref. ZH	Startbeiträge	Energie- und Umweltmanagement „Erstberatung“	Ref. Kiges Kt. ZH	Bis 1000.-
Kath. ZH	Landeskirchlicher Beschluss	Beitrag an Umweltmanagement	Kath. Kiges Kt. ZH	3000.-/GG-Gemeinde
Kath. TG	Landeskirchlicher Beschluss, Kommission Kirche und Umwelt	Startbeitrag an Umweltmanagement	Kath. Kiges Kt. TG	3000.-/GG-Gemeinde
Ref. TG	Landeskirchlicher Beschluss	Startbeitrag an Umweltmanagement	Ref. Kiges Kt. TG	?
Kath. LU	Landeskirchlicher Beschluss	Energetische Massnahmen Beitrag an Erstberatung		450.- (ca. 50% der Kosten für UMS-Erstberatung) ab 2017. Doppelter Baubeitrag im Lastenausgleich für energetische Massnahmen seit 2009.



Katholische Kirchgemeinde Luzern

Fonds „Energie und Ökologie“

Reglement

A. Ausgangslage

Am 2. April 2007 hat der Kirchenrat die Bildung eines Fonds „Energie und Ökologie“ beschlossen. Der Grosse Kirchenrat hat an seiner Sitzung vom 23. Mai 2007 die Bildung dieses Fonds genehmigt und dabei auch explizit der vom Kirchenrat des Ertragsüberschusses und damit der Bildung dieses Fonds zugestimmt. Mit der Schaffung des Fonds „Energie und Ökologie“ setzt die Katholische Kirchgemeinde Luzern ein deutliches Zeichen, dass die Kirche bezüglich Ökologie vortreffliche Investitionen wird zudem ein finanzieller Impuls zugunsten der Wirtschaftsweise ausgelöst, der auch innovativen Unternehmen in der Finanzwirtschaft zugunsten ist.

B. Zweck, Einlage und Verwendung

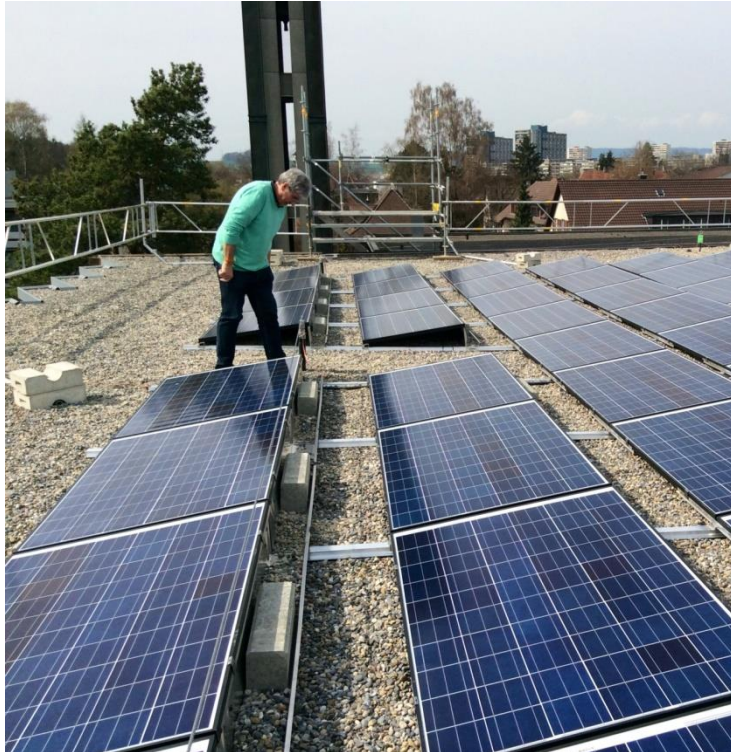
Art. 1 **Zweck** Mit den Mitteln des Fonds werden Massnahmen finanziert, die dazu beitragen, dass die Katholische Kirchgemeinde Luzern Energie verbraucht und einen Teil der benötigten Energie aus nachhaltigen Quellen bezieht.

Art. 2 **Einlage** ¹ Aus dem Ertragsüberschuss der Landeskirche Luzern werden 1'000'000 Franken in den Fonds eingelegt.
² Die Fondsmittel werden nicht verzinst.

Art. 3 **Verwendung** ¹ Die Fondsmittel sind insbesondere für folgende Zwecke zu verwenden:

- Steigerung der Energieeffizienz durch bauliche Optimierungen und Gegenmassnahmen gegenüber den konventionellen Gebäuden.
- Energieeinsparungen durch Massnahmen und Schulung der Mitarbeitenden.
- Mitfinanzierung oder Errichtung von nachhaltiger Bausubstanz (Holzschnitzelheizungen, Solarthermie, erneuerbare Energien, etc.)
- Finanzierung der Mehrkosten bei der Erzeugung erneuerbarer Energien bei Drittunternehmen.





BEWAHRUNG DER SCHÖPFUNG KONKRET

*Energie sparen und erneuerbare Energie selber produzieren?
Mit Unterstützung der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn!*

ENERGIEBERATUNG

Refbejus unterstützt Energieberatungen in den Kirchgemeinden.

Pro Kirche, Kirchgemeindehaus oder Pfarrhaus können für eine Energieberatung zwischen 500 und 1500 Franken beantragt werden. Damit können die Gebäude auf Sparpotentiale untersucht werden.

SOLARANLAGEN

Refbejus fördert Solaranlagen auf kirchlichen Gebäuden.

Jährlich stehen Fördergelder von Fr. 100'000.– für Investitionen in Solaranlagen auf kirchlichen Gebäuden zur Verfügung. Damit werden Investitionen in thermische Kollektoren und in Photovoltaikanlagen im Synodalgebiet unterstützt.



LEITFADEN

Refbejus hilft mit praktischen Informationen zu Solaranlagen auf kirchlichen Gebäuden.

Das schrittweise Vorgehen, Fragen zur Finanzierung und zum Denkmalschutz werden im Online-Dokument «Solaranlagen auf kirchlichen Gebäuden» behandelt.

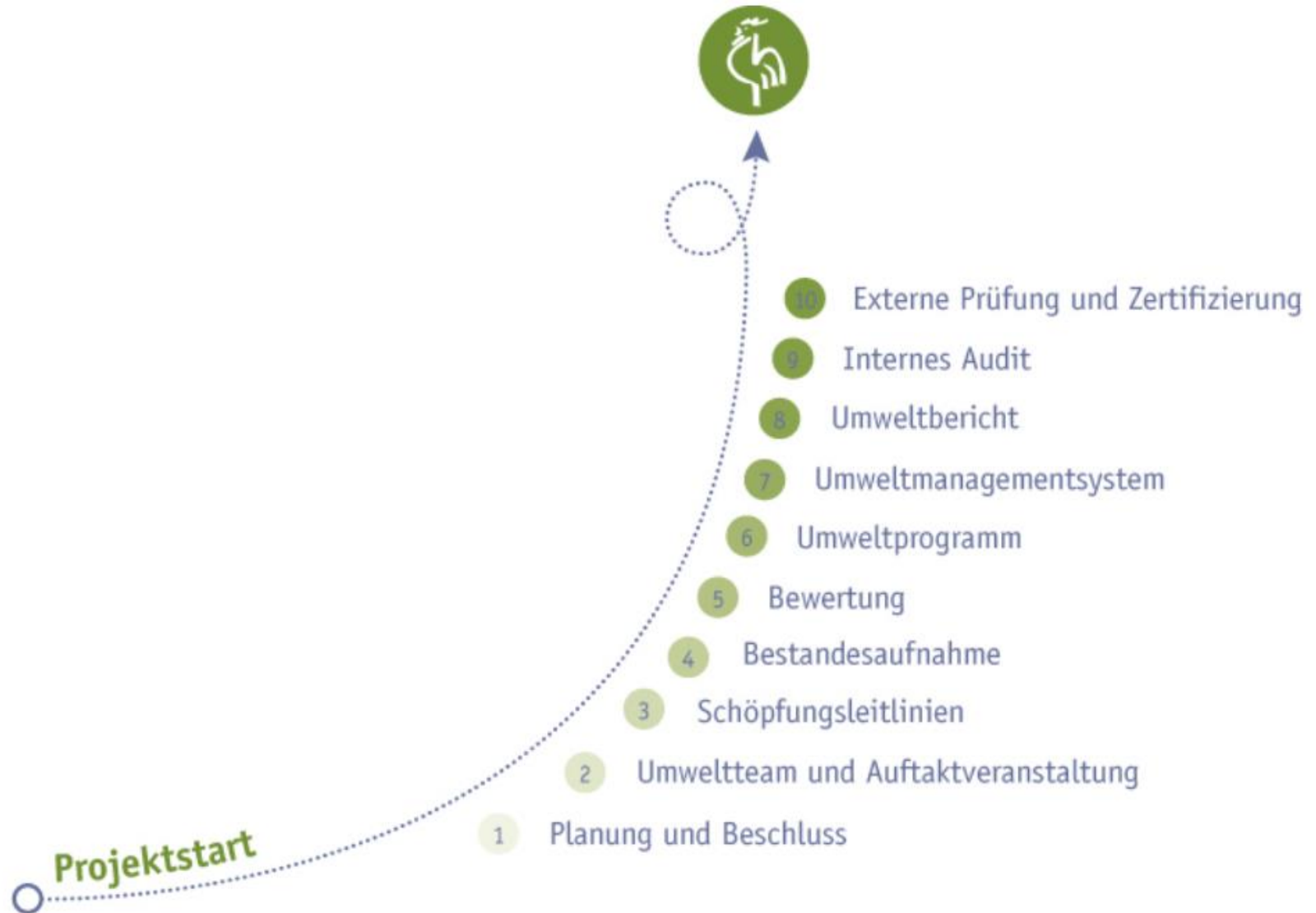
Download Leitfaden:
www.oeku.ch/de/pdf/refbejus

Infos und Formulare zum Förderprogramm:
www.oeku.ch → Menu Refbejus

Kontakt: info@oeku.ch, Tel. 031 398 23 45

Umweltzertifikat «Grüner Guggel»





Grüner Guggel in der Schweiz



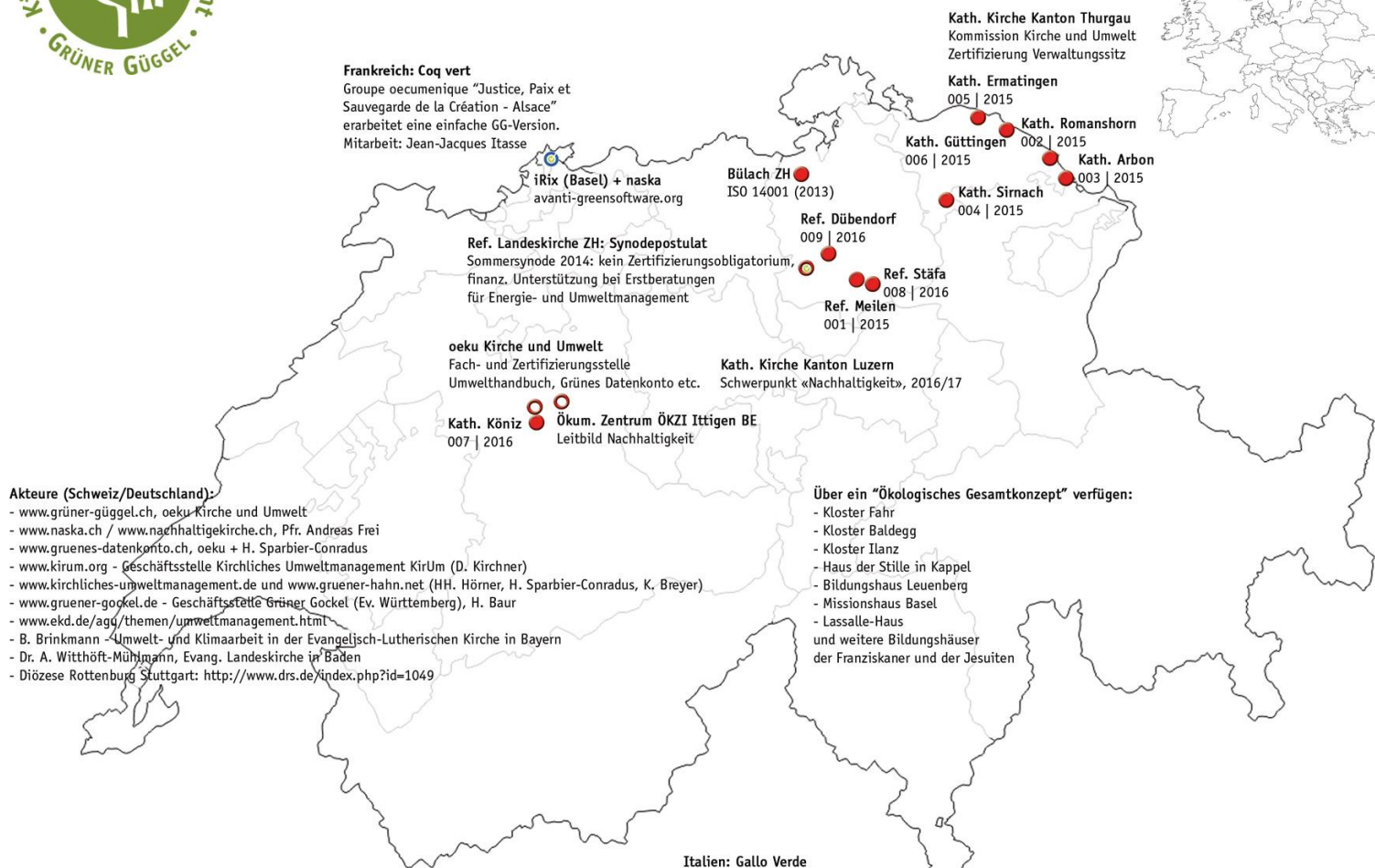
GG Württemberg
KATE Stuttgart
KirUm-Netzwerk



Mit Unterstützung der Diözesen und Landeskirchen arbeiten deutschlandweit rund 800 Kirchgemeinden mit einem UMS.



Nachbarsdiözesen und -landeskirchen mit kirchl. UM:
- Erzbistum Freiburg, Diözese Rottenburg Stuttgart
- Ev. Landeskirchen Württemberg, Baden, Bayern



Akteure (Schweiz/Deutschland):

- www.grüner-guggel.ch, oeku Kirche und Umwelt
- www.naska.ch / www.nachhaltigekirche.ch, Pfr. Andreas Frei
- www.gruenes-datenkonto.ch, oeku + H. Sparbier-Conradus
- www.kirum.org - Geschäftsstelle Kirchliches Umweltmanagement KirUm (D. Kirchner)
- www.kirchliches-umweltmanagement.de und www.gruener-hahn.net (HH. Hörner, H. Sparbier-Conradus, K. Breyer)
- www.gruener-gockel.de - Geschäftsstelle Grüner Gockel (Ev. Württemberg), H. Baur
- www.ekd.de/agg/themen/umweltmanagement.html
- B. Brinkmann - Umwelt- und Klimaarbeit in der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern
- Dr. A. Witthöft-Mühmann, Evang. Landeskirche in Baden
- Diözese Rottenburg Stuttgart: <http://www.drs.de/index.php?id=1049>

Über ein "Ökologisches Gesamtkonzept" verfügen:

- Kloster Fahr
- Kloster Baldegg
- Kloster Ilanz
- Haus der Stille in Kappel
- Bildungshaus Leuenberg
- Missionshaus Basel
- Lassalle-Haus
- und weitere Bildungshäuser der Franziskaner und der Jesuiten





Kein neues Thema für die Kirchen

